

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.03.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:50 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Ute Kampschulte
Herr Reinhard Kremser

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Kerstin Friesenhahn
Herr Harald Ihlo
Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Vertreter

Frau Brigitta Tornow
Frau Petra Voß

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Sarah Cornils

Gäste

Frau L. Biedenweg
Herr Jörg Mattern
Frau R. Günzel
Frau M. Koch

Tagesordnung:

- 1 Besuch Frauentreff Sundine um 16 Uhr
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 17.02.2015
- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5 Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1 Beratung zum Thema "Frauentreff Sundine"
- 5.2 Beratung zum Thema "Frauenschutzhaus"

- 6 Verschiedenes
- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Besuch Frauentreff Sundine um 16 Uhr

Der Rundgang in der „Sundine“ wurde von den Mitglieder war genommen.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 17.02.2015

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 17.02.2015 wird bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Beratung zum Thema "Frauentreff Sundine"

Herr Kremser gibt einen kurzen Einblick zur „Sundine“ und informiert über die Eindrücke aus dem Besuch vor der Sitzung.

Es wurde festgestellt, dass dort dringend Geräte für die Küche benötigt werden. Auch Gebraachte sind gern gesehen.

Herr Kremser beantragt das Rederecht für Frau Günzel von der „Sundine“.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Frau Günzel bestätigt, dass technische Geräte dringend benötigt werden.

Sie bedankt sich beim Ausschuss für die bisherige Zusammenarbeit.

Frau Dr. Carstensen macht deutlich, dass in der „Sundine“ lediglich 2 ehrenamtliche Kräfte, sowie zwei 1 € Jobber tätig sind.

Sie schlägt vor, die „Sundine“ für die OZ-Weihnachtsaktion vorzuschlagen.

Herr Kremser macht deutlich, dass das Ehrenamt mehr gestärkt werden sollte. In den Fraktionen sollte sich für eine bessere finanzielle Ausstattung der „Sundine“ eingesetzt werden.

Frau Dr. Stahlberg stellt fest, dass es durch die „Sundine“ keine Doppelung von Angeboten in Stralsund gibt. Daher sollte die „Sundine“ weiterhin dringend unterstützt werden.

Herr Kremser schlägt vor, dass der Ausschuss auf dem Aufruf der OZ zur Weihnachtsaktion reagieren sollte und die „Sundine“ vorschlagen sollte.

zu 5.2 Beratung zum Thema "Frauenschutzhaus"

Herr Kremser beantragt für Frau Biedenweg, Leiterin des Frauenschutzhauses Rederecht.
Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Frau Biedenweg teilt mit, dass sie seit Januar das Frauenschutzhaus leitet. Neben ihr haben noch zwei Mitarbeiterinnen ihre Arbeit dort aufgenommen.

Zur allgemeinen Situation erläutert Frau Biedenweg, dass stetig Neuaufnahmen zu verzeichnen sind. Die psychische Gewalt steigt bei den Betroffenen immer mehr.

Die Ausstattung des Hauses ist sehr gut. Die zur Verfügung stehenden Gelder sind kostendeckend.

Durch die hohe Anzahl an Kindern im Haus ist auch ein starker Verschleiß von Gegenständen zu verzeichnen.

Durch die Stadt erfährt das Haus eine hohe Unterstützung durch Frau Cornils.

Die Entgelte, die pro Platz zu zahlen sind, sind in Stralsund im Vergleich zu anderen Städten eher gering.

Derzeit erfolgt die Aufarbeitung von Bußgeldern gegen säumige Zahlerinnen.

Auf Nachfrage von Herrn Kremser erläutert Frau Biedenweg, dass die durchschnittliche Verweildauer bei 3-4 Monaten liegt. In Einzelfällen kann die Dauer aber auch 1 Jahr betragen. Die meisten Frauen sind schnell bemüht, eigenen Wohnraum zu finden oder gehen zurück in die bisherige häusliche Umgebung. Derzeit werden zwei Frauen mit migrativem Hintergrund betreut, die jedoch beide in Deutschland geboren sind.

Auf Nachfrage von Frau Kampschulte teilt Frau Biedenweg mit, dass bei voller Belegung 24 Plätze zur Verfügung stehen.

Herr Kremser schlägt vor, dass Frauenschutzhaus zu besuchen.

Frau Dr. Cartensen stellt fest, dass viele Häuser eine höherer Nutzungsgebühren als 6,50 € haben.

Frau Voß fragt nach, mit welchen Einrichtungen zusammen gearbeitet wird.

Dazu führt Frau Biedenweg aus, dass mit Kitas, Tagesmüttern und Schulen zusammen gearbeitet wird. Weiter gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt.

Frau Dr. Stahlberg möchte wissen, ob die Frauen so lange dort verweilen können, wie auch eine Notwendigkeit gesehen wird.

Frau Biedenweg macht deutlich, dass die Frauen erst entlassen werden, wenn der Weg außerhalb des Frauenschutzhauses gesichert ist.

Auf Nachfrage von Frau Friesenhahn erläutert Frau Biedenweg, dass der Wunsch nach Wohnraumsuche von den Frauen ausgeht. Sie werden auch bei Ämter- und Behördengängen sowie bei der Jobsuche unterstützt.

Herr Kremser entgegnet Frau Friesenhahn, dass man Bedarfe des Hauses bei der Besichtigung erfahren wird.

Frau Kampschulte fragt nach, welche Möglichkeiten für Männer vorgehalten werden. Dazu teilt Frau Biedenweg mit, dass es Täterberatungsstellen gibt.

Herr Kremser informiert, dass sich Männer auch an die Gleichstellungsbeauftragte wenden können.

Frau Cornils bestätigt dies.

Weiter weist sie darauf hin, dass im Frauenschutzhaus auch Spenden wie Spielsachen, Sachen usw. gern gesehen sind.

zu 6 Verschiedenes

Herr Kremser fragt nach, wem die Flächen vor den Autohäusern Bladt und Witthaus gehören und ob diese ggf. verpachtet sind. Dort werden Autos geparkt.

Herr Ihlo teilt mit, dass die Autos nicht auf dem Rasen stehen dürfen, da diese Flächen versiegelt sein müssten.

Es soll die Eigentumsfrage geklärt werden.

Frau Dr. Carstensen fragt nach, ob das „Spielmobil“ gestrichen wurde und bittet um entsprechende Information.

Frau Friesenhahn fragt nach, warum bzgl. der Kita-Angelegenheiten heute niemand zugegen ist. Der Landkreis Vorpommern Rügen muss dazu eingeladen werden.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Bratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Reinhard Kremser
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung